

Mit den Umweltstatistiken werden u. a. Daten zur Abfallentsorgung und Abfallverwertung, zur öffentlichen und nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, zu Luftverunreinigungen, zu Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen und zu Aufwendungen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe erhoben.

Ergänzt werden die Tabellen um weitere umweltrelevante Informationen anderer Behörden wie z. B. Waldschäden. Die Quelle ist unter den Tabellen stets angemerkt.

Ab 1996 werden Daten zur Abfallentsorgung jährlich und zur Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen zweijährlich erfragt.

Die Erhebung zur Einsammlung von Hausmüll wird ab 1996 in vierjährlichem Turnus durchgeführt, seit 2005 jährlich. Daten zur Abfallerzeugung nach Wirtschaftsbereichen werden ab 2006 vierjährlich erhoben.

Jährlich erfragt werden Angaben zu Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen (1991 ff.), zu Investitionen für den Umweltschutz (1996 ff.), zur Verwendung klimawirksamer Stoffe (1997 ff.) und Angaben zum Klärschlamm (2006 ff.).

In dreijährlichem Turnus finden die Erhebungen der öffentlichen und nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung (1995 ff.) und die Erhebung der Wasser- und Abwasserentgelte (ab 2007) statt.

Naturschutzgebiete

Naturschutzgebiete sind durch Rechtsverordnung festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft in ihrer Ganzheit oder einzelnen Teilen

1. zur Erhaltung und Entwicklung von Biotopen und Lebensgemeinschaften bestimmter wildwachsender Pflanzen- und wildlebender Tierarten,
2. aus ökologischen, wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder
3. wegen ihrer Seltenheit, Gefährdung, ihrer besonderen Eigenart oder hervorragenden Schönheit

erforderlich ist.

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsschutzgebiete sind durch Rechtsverordnung festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft

1. zur Erhaltung, Wiederherstellung oder Entwicklung der Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes oder der Nutzungs- oder Regenerationsfähigkeit der Naturgüter,
2. wegen der Vielfalt, Eigenart oder Schönheit des Landschaftsbildes oder
3. wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Erholung

erforderlich ist.

XX. Umwelt

Naturparks

Naturparks sind durch Rechtsverordnung festgesetzte, einheitlich zu entwickelnde und zu pflegende Gebiete, die

1. großräumig sind und in der Regel überwiegend aus Wald bestehen,
2. überwiegend Landschaftsschutzgebiete und/oder Naturschutzgebiete sind,
3. sich wegen ihrer landschaftlichen Voraussetzungen, insbesondere wegen ihrer natürlichen Eigenart und Schönheit, für die Erholung besonders eignen und
4. nach den Grundsätzen und Zielen der Raumordnung und Landesplanung für die Erholung vorgesehen sind, soweit der Erholungszweck nicht die Aufgaben des Naturschutzes und der Landschaftspflege einschränkt.

Biosphärenreservate

Landschaftsräume, die nach den Kriterien des Programms „Mensch und Biosphäre“ der UNESCO charakteristische Ökosysteme der Erde repräsentieren,

1. als Kulturlandschaft mit reicher Naturlandschaft zum überwiegenden Teil als Landschafts- und Naturschutzgebiete ausgewiesen sind,
2. großräumig sind und in mehrere Schutzzonen gegliedert werden können,
3. mit ökologischen und landschaftstypischen Landnutzungsformen bewirtschaftet werden und
4. für die langfristige Umweltüberwachung, die ökologische Forschung und Umwelterziehung geeignet sind,

können durch Rechtsverordnung der obersten Naturschutzbehörde zum Biosphärenreservat erklärt werden.

Kernzone

Zone zur Gewährleistung und Erforschung einer vom Menschen möglichst unbeeinflussten natürlichen Entwicklung der Lebensgemeinschaften.

Pflegezone

Zone zur Erhaltung, Pflege, Untersuchung und Beobachtung von Ökosystemen, die durch menschliche Nutzung entstanden oder beeinflusst sind; wird wie ein Naturschutzgebiet geschützt.

Entwicklungszone

Zone zur Entwicklung und Förderung einer umweltschonenden Landnutzung, d. h. einer nachhaltigen, den Ansprüchen von Mensch und Natur gleichermaßen gerecht werdenden Wirtschaftsweise; wird wie ein Landschaftsschutzgebiet geschützt.

Nationalparks

Nationalparks sind durch Gesetz festgesetzte einheitlich zu schützende Gebiete, die

1. großräumig und von besonderer Eigenart sind,
2. im überwiegenden Teil ihres Gebietes die Voraussetzungen eines Naturschutzgebietes erfüllen,
3. sich in einem vom Menschen, insbesondere durch Siedlungstätigkeit oder Verkehrswege, nicht oder wenig beeinflussten Zustand befinden oder in einen solchen Zustand entwickelt werden können,
4. vornehmlich der Erhaltung, Entwicklung und wissenschaftlichen Beobachtung natürlicher und naturnaher Lebensgemeinschaften und eines artenreichen, für den Naturraum typischen heimischen Tier- und Pflanzenbestands dienen und
5. in wesentlichen Teilen einem möglichst ungestörten Ablauf der Naturvorgänge dienen und keiner wirtschaftsbestimmten Nutzung unterliegen.

Nationale Naturmonumente

Nationale Naturmonumente sind durch Gesetz festgesetzte Gebiete, die

1. aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen, kulturhistorischen oder landeskundlichen Gründen und
2. wegen ihrer Seltenheit, Eigenart oder Schönheit

von herausragender Bedeutung sind. Nationale Naturmonumente sind wie Naturschutzgebiete zu schützen.

Waldschäden

Geschädigte Waldflächen sind die durch Schadstoffausstoß sowie andere biotische Faktoren kranken Waldbestände.

Walderneuerung

Zu den Aufforstungsarten der Walderneuerung zählen neben der Neu- und Wiederaufforstung auch Voranbau, Unterbau sowie Wiederholungsaufforstung.

Immissionen

Immissionen sind auf Menschen, Tiere und Pflanzen, den Boden, das Wasser, die Atmosphäre sowie Kultur- und sonstige Sachgüter einwirkende Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen, Licht, Wärme, Strahlen und ähnliche Umwelteinwirkungen.

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Die Statistik erfasst sowohl Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen als auch Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe. Sie werden durch die nach Landesrecht zuständigen Dienststellen erhoben. In Thüringen ist die untere Wasserbehörde auskunftspflichtig.

Wassergefährdende Stoffe sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschließlich Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische und biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern. Sie werden in folgende Wassergefährdungsklassen (WGK) eingestuft:

WGK 1: schwach wassergefährdend

WGK 2: wassergefährdend

WGK 3: stark wassergefährdend

Lebens- und Futtermittel sowie Jauche, Gülle und Silagesickersaft können Wassergefährdungen verursachen, werden aber grundsätzlich nicht eingestuft. Ihre Erfassung erfolgt unter „WGK unbekannt“.

Umgang bezeichnet das Lagern, Abfüllen, Umschlagen, Herstellen, Behandeln, Verwenden sowie das innerbetriebliche Befördern wassergefährdender Stoffe.

Beförderung bezeichnet den Vorgang der Ortsveränderung einschließlich zeitweiliger Aufenthalte (Zwischenlagerung).

Als Unfall gilt das bestimmungswidrige Austreten einer in Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerheblichen Menge wassergefährdender Stoffe.

Investitionen für den Umweltschutz

Die jährliche Investitionserhebung bezieht sich auf Unternehmen und Betriebe des Produzierenden Gewerbes (ab 1996 ohne Baugewerbe) mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Es werden additive und integrierte Umweltschutzmaßnahmen unterschieden. Additive („End-of-Pipe“) Umweltschutzmaßnahmen sind in der Regel separate, vom übrigen Produktionsprozess getrennte Anlagen. Sie können dem Produktionsprozess vor- oder nachgeschaltet sein, um entstandene Emissionen zu verringern. Bei den integrierten Umweltschutzmaßnahmen wird die Umweltbelastung direkt bei der Leistungserstellung vermindert. Sie unterteilen sich in anlage- und prozessintegrierte Maßnahmen.

Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe

Als ozonschichtschädigend gelten die in Anhang I der EG-VO Nr. 1005/2009 des Rates vom 16.9.2009 genannten Stoffe FCKW, Halone, Tetrachlorkohlenstoffe, 1,1,1-Trichlorethan, H-FBKW und H-FCKW sowie Methylbromid (geregelt Stoffe). Sie sind zugleich klimawirksame Treibhausgase. Als klimawirksame Stoffe werden darüber hinaus im Rahmen dieser Erhebung die Fluoridivate der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu zehn Kohlenstoffatomen angesehen. Sie werden insbesondere als Kühlmittel, als Treib- oder Löschmittel eingesetzt.

Neben den Angaben in metrischen Tonnen werden die verwendeten Schadstoffmengen sowohl nach ihrem Ozonabbaupotential als auch nach ihrem Treibhauspotential berechnet. Als Maßeinheiten gelten hierbei die ODP-gewichtete Tonne (entspricht dem Ozonabbaupotential durch eine Tonne des ozonschichtschädigenden Stoffes R11) und die GWP-gewichtete Tonne (entspricht der Treibhauswirkung von einer Tonne CO₂).

Ab Berichtsjahr 2005 wird nur noch die Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe erfasst.

Abfall

Erfasst werden Art, Menge, Herkunft und Verbleib der eingesammelten, behandelten, gelagerten oder abgelagerten sowie der abgegebenen Abfälle. Es wird unterschieden zwischen Abfällen zur Verwertung und Abfällen zur Beseitigung.

Abfallverwertung

Jedes Verfahren, durch das Abfälle einem sinnvollen Zweck zugeführt werden, indem sie unmittelbar oder mittelbar andere Materialien ersetzen. Man unterscheidet zwischen der energetischen und der stofflichen Verwertung. Unter stofflicher Verwertung (Recycling) versteht man die Aufbereitung von Abfällen zu Erzeugnissen, Materialien oder Stoffen. Die Aufbereitung von Abfällen zu Materialien für die Verwendung als Brennstoff zählt zur energetischen Verwertung.

Abfallbeseitigung

Jedes Entsorgungsverfahren, das keine Verwertung ist, z. B. Ablagerung, Abfallverbrennung oder Behandlungsverfahren, mit denen Abfälle für ein solches Verfahren vorbereitet werden.

Öffentlich-rechtliche Entsorgung (Öffentliche Müllabfuhr)

Die Erhebung bezieht sich auf die Einsammlung von Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, Sperrmüll, getrennt erfassten organischen Abfällen, getrennt erfassten Wertstoffen (z. B. Papier und Pappe, Glas, Holz, Metalle) und sonstigen Haushaltsabfällen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung.

Haushaltsabfälle

Bestimmte Abfallarten des Europäischen Abfallverzeichnisses der Abfallgruppen 20 (Siedlungsabfälle) und 15 01 (Verpackungen). Dabei kommt es darauf an, dass die Abfälle in der Regel überwiegend bei den privaten Haushalten anfallen.

Hausmüll

Feste Abfälle, die in Haushalten anfallen und durch die öffentliche Müllabfuhr abgefahren werden.

XX. Umwelt

Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

Abfälle aus Gewerbebetrieben, Bürogebäuden, Schulen, Anstalten usw., die von der öffentlichen Müllabfuhr zusammen mit dem Hausmüll abgefahren werden. Die Inhaltsstoffe sind im Einzelnen die gleichen wie beim Hausmüll; sie fallen nur üblicherweise räumlich konzentriert in anderer, branchenabhängiger Zusammensetzung an. Soweit diese Abfälle nicht gesondert abgefahren werden, sind sie mengenmäßig im Hausmüll enthalten.

Sperrmüll

Abfälle aus Privathaushalten, die wegen ihrer Sperrigkeit nicht in die Hausmüllbehälter passen und deshalb von der öffentlichen Müllabfuhr gesondert abgefahren werden.

Verbunde

Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 Prozent überschreitet.

Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

(Ergebnisse zur Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung wurden zuletzt im Jahrbuch, Ausgabe 2021 veröffentlicht; neue Daten erscheinen im Jahrbuch, Ausgabe 2024.)

Der Berichtskreis der Statistik der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung umfasst Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Unternehmen und andere Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung betreiben.

Der Berichtskreis der Statistik der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung umfasst Betriebe, die im Berichtsjahr entweder mindestens 2 000 Kubikmeter Wasser gewinnen, 10 000 Kubikmeter Wasser beziehen oder 2 000 Kubikmeter Wasser oder Abwasser direkt in Gewässer einleiten.

Wasseraufkommen

Das Wasseraufkommen setzt sich zusammen aus der Eigengewinnung der Betriebe und dem Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz und von anderen Betrieben und Einrichtungen über nichtöffentliche Leitungen.

Fremdbezug

Der Fremdbezug ist die Wassermenge, die aus dem öffentlichen Netz und/oder von anderen Betrieben über nichtöffentliche Leitungen bezogen und im eigenen Betrieb verbraucht wird.

Wasserabgabe

Die Wasserabgabe setzt sich aus dem Wasserbedarf (Letztverbraucher, Wasserverluste und Wasserwerkseigenverbrauch) sowie der Weiterverteilung zusammen.

Wasserverluste

Die Wasserverluste setzen sich zusammen aus tatsächlichen Verlusten, z. B. durch Rohrbrüche, undichte Rohrverbindungen oder Armaturen sowie aus scheinbaren Verlusten, z. B. Fehlanzeigen der Messgeräte, unkontrollierte Entnahmen.

Anschluss an Wasserversorgung/Kanalisation/Kläranlagen (Anschlussgrad)

Dargestellt ist der prozentuale Anteil der Bevölkerung, die über Wasser-, Kanalisations- bzw. Kläranlagenanschluss verfügt, an der Gesamtbevölkerung.

Kanalnetz

Das Kanalnetz ist ein offenes oder geschlossenes Gerinne, in dem Abwasser in der Regel mit freiem Gefälle abgeleitet wird. Man unterscheidet z. B. Regenwasserkanal, Schmutzwasserkanal, Mischwasserkanal.

Kläranlagen (auch Abwasserbehandlungsanlagen)

Kläranlagen sind Anlagen zur Reinigung des Abwassers. Einbezogen werden mechanische sowie biologische Anlagen mit bzw. ohne weitergehende Behandlung. Nicht erfasst werden Rechen- und Siebanlagen, Abscheider und Hauskläranlagen.

Betriebseigene Abwasserbehandlungsanlagen

Unter betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen werden nicht nur zentrale, sondern auch dezentrale Anlagen erfasst, in denen nur Teilmengen des betrieblichen Abwassers behandelt werden. Bei der Reinigung des Abwassers wird zwischen mechanischen, chemischen oder chemisch-physikalischen und biologischen Verfahren unterschieden.

Klärschlamm

Klärschlamm ist der bei der mechanischen, biologischen und weitergehenden Abwasserbehandlung anfallende wässrige Rückstand, der bezogen auf die Trockensubstanz überwiegend aus organischen Stoffen besteht und Behandlungsanlagen zugeführt wird.

Jahresabwassermenge

Jahresabwassermenge ist die Summe von Schmutz-, Fremd- und Niederschlagswasser pro Jahr.

Wasserentgelte

Die Wasserentgelte unterteilen sich in verbrauchsabhängige und verbrauchsunabhängige Entgelte. Sie enthalten 7 Prozent Mehrwertsteuer.

Beim verbrauchsabhängigen Entgelt – wie etwa dem Verbrauchspreis – handelt es sich um den Preis, der vom Wasserversorger für die Bereitstellung und Lieferung von einem Kubikmeter Trinkwasser (1 000 Liter) erhoben wird. Das verbrauchsunabhängige Entgelt setzt sich aus der Gebühr für die Bereitstellung von Trinkwasser und der Benutzung eines haushaltsüblichen Wasserzählers zusammen.

XX. Umwelt

Abwasserentgelte

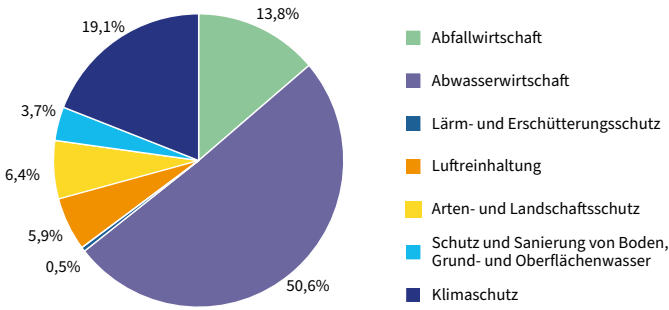
In Thüringen werden für die Abwasserbeseitigung das mengenbezogene (z. B. Volleinleitergebühr), das flächenbezogene sowie das mengen- und flächenunabhängige Abwasserentgelt erhoben.

Bei der mengenbezogenen Volleinleitergebühr handelt es sich um den Preis, der für einen Kubikmeter Schmutz- oder Abwasser, das einer zentralen Behandlungsanlage zugeführt wird, zu entrichten ist.

Das flächenbezogene Abwasserentgelt ist das Niederschlags- bzw. Oberflächenwasserentgelt je Quadratmeter versiegelter oder sonstiger Fläche, in die infolge künstlicher Einwirkung Regenwasser nicht oder nur in unbedeutendem Umfang einsickern kann. Grundstücke mit stark versiegelten Flächen, die viel Regenwasser in die öffentliche Abwasserkanalisation einleiten, werden dadurch stärker an den dafür anfallenden Kosten der Abwasserbeseitigung beteiligt.

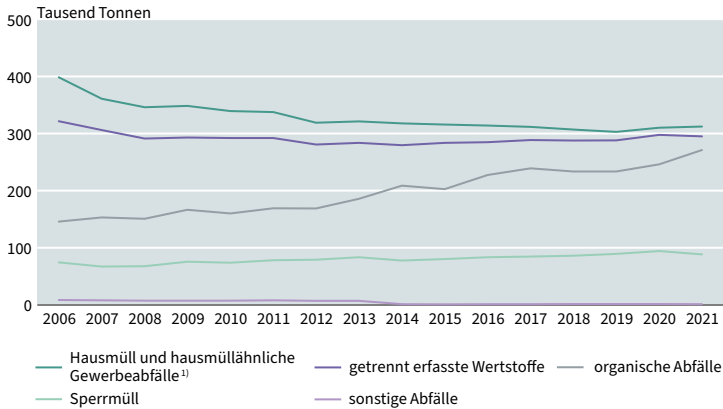
Das mengen- und flächenunabhängige Abwasserentgelt ist eine Grundgebühr bzw. Entgeltpauschale für die Beseitigung des Abwassers.

Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe^{*)} 2020



*) ohne Baugewerbe

Aufkommen an Haushaltsabfällen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung 2006 bis 2021



1) ohne gesondert bei Gewerbebetrieben eingesamelte Abfälle



XX. Umwelt

1. Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Natur- und Nationalparks, Nationales Naturmonument

Gebiet	Fläche in ha	Kreisfreie Stadt/Landkreis
Naturschutzgebiete (NSG) insgesamt (Anzahl)	253	
Fläche der NSG insgesamt	45043,2	
Naturschutzgebiete ab 500 ha Fläche		
Sümpfe und Wälder bei Bad Klosterlausnitz	501,7	Saale-Holzland-Kreis
Krahnberg - Kriegberg	528,2	Gotha
Schlechtsarter Schweiz	538,5	Hildburghausen
Jenaer Forst	541,1	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Schloßberg - Solwiesen	541,5	Kyffhäuserkreis; Nordhausen
Spitzenberg - Schießplatz Rothenstein - Borntal	544,2	Saale-Holzland-Kreis; Stadt Jena
Kahle Schmücke bei Heldrungen	550,9	Kyffhäuserkreis
Leite bei Harras	566,4	Hildburghausen
Assberg-Hasenleite	581,4	Saalfeld-Rudolstadt
Leutratal und Cospoth	582,9	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Schwarzatal	615,0	Saalfeld-Rudolstadt
Alter Stolberg	623,3	Nordhausen
Hufeisen - Jenzig	623,4	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Wipperdurchbruch	631,6	Kyffhäuserkreis; Sömmerda
Jonastal	714,1	Ilm-Kreis
Wälder mit Schluchten zwischen Wartburg und Hohe Sonne	787,5	Stadt Eisenach; Wartburgkreis
Süd-West-Kyffhäuser	831,7	Kyffhäuserkreis
Westliche Hainleite	941,4	Nordhausen
Dreba - Plothener Teichgebiet	1094,7	Saale-Orla-Kreis
Uhlstädter Heide	1153,5	Saalfeld-Rudolstadt; Saale-Orla-Kreis
Jägersruh - Gemäßgrund - Mulschwitz	1303,4	Saale-Orla-Kreis
Leinawald	1843,7	Altenburger Land
Gleichberge	1861,5	Hildburghausen
Kernberge und Wöllmisse bei Jena	2074,8	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Hohe Schrecke	3437,3	Kyffhäuserkreis; Sömmerda

Quelle: Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz; Stand 31.12.2022

Noch: 1. Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Natur- und Nationalparks, Nationales Naturmonument

Gebiet	Fläche in ha	Kreisfreie Stadt/Landkreis
Landschaftsschutzgebiete (LSG) insgesamt (Anzahl)	54	
Fläche der LSG insgesamt	385 501	
Landschaftsschutzgebiete ab 10 000 ha Fläche		
Südharz	11 470	Nordhausen
Mittleres Saaletal	16 602	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Ilmtal von Oettern und Kranichfeld	19 204	Stadt Erfurt; Weimarer Land; Ilm-Kreis; Stadt Weimar
Obere Saale	21 126	Saalfeld-Rudolstadt; Saale-Orla-Kreis
Thüringer Schiefergebirge	26 510	Saalfeld-Rudolstadt; Saale-Orla-Kreis
Obereichsfeld	38 496	Eichsfeld; Unstrut-Hainich-Kreis
Thüringische Rhön	62 475	Schmalkalden-Meiningen; Wartburgkreis
Thüringer Wald	111 600	Stadt Eisenach; Wartburgkreis; Gotha; Schmalkalden-Meiningen; Stadt Suhl; Ilm-Kreis; Hildburghausen; Sonneberg; Saalfeld-Rudolstadt
Naturparks		
Südharz	26 700	Nordhausen
Kyffhäuser	30 500	Kyffhäuserkreis; Nordhausen; Sömmerda
Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale	82 800	Saale-Orla-Kreis; Saalfeld-Rudolstadt
Eichsfeld - Hainich - Werratal	85 800	Eichsfeld; Unstrut-Hainich-Kreis; Wartburgkreis; Stadt Eisenach
Thüringer Wald	223 900	Stadt Eisenach; Wartburgkreis; Gotha; Schmalkalden-Meiningen; Stadt Suhl; Ilm-Kreis; Hildburghausen; Sonneberg; Saalfeld-Rudolstadt
Nationalpark		
Hainich	7 500	Unstrut-Hainich-Kreis; Wartburgkreis
Nationales Naturmonument		
Grünes Band Thüringen	6 500	Nordhausen; Eichsfeld; Unstrut-Hainich-Kreis; Wartburgkreis; Stadt Eisenach; Schmalkalden-Meiningen; Hildburghausen; Sonneberg; Saalfeld-Rudolstadt; Saale-Orla-Kreis

Quelle: Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz; Stand 31.12.2022

2. Biosphärenreservate Thüringer Wald und Rhön

Gebiet	Fläche in ha	Kreisfreie Stadt/Landkreis
Thüringer Wald	33 667	Ilm-Kreis; Hildburghausen; Stadt Suhl; Schmalkalden-Meiningen
Rhön	48 910	Wartburgkreis; Schmalkalden-Meiningen
Fläche insgesamt	82 577	
Thüringer Wald – Kernzonen (Zone I)		
Vessertal - Nahetal - Stelzenwiesengrund	458,0	Hildburghausen; Stadt Suhl
Schüßlersgrund	50,6	Hildburghausen
Oberlauf der Gabeltäler	53,6	Hildburghausen
Marktal und Morast mit Finsterem Loch	194,7	Ilm-Kreis
Schneekopfmoor am Teufelskreis	40,5	Ilm-Kreis
Beerbergmoor	34,0	Ilm-Kreis
Jüchnitzgrund	158,9	Ilm-Kreis
Am Zwang	52,9	Ilm-Kreis
Fläche zusammen	1 043,2	
Thüringer Wald – Pflegezonen (Zone II)		
Schleusegrund-Wiesen	370,1	Hildburghausen
Ackterrassen bei Heubach	39,4	Hildburghausen
Fehrenbacher Schweiz	15,7	Hildburghausen
Reischeltal bei Altenfeld	13,0	Ilm-Kreis
Bergwiesen um Neustadt a. Rstg. und Kahlert	252,1	Ilm-Kreis; Hildburghausen
Böse Schleuse - Gabeltäler	531,6	Hildburghausen; Ilm-Kreis
Vessertal - Adlersberg - Harzgrund	3 238,6	Hildburghausen; Stadt Suhl; Ilm-Kreis
Wiesen bei Goldlauter-Heidersbach	58,3	Stadt Suhl
Bergwiesen um Schmiedefeld a. Rstg. mit Ziegensumpf	154,2	Ilm-Kreis
Freibachtal - Sperberbach - Rosenkopf - Leitelstal	309,5	Ilm-Kreis
Reifberg	15,2	Ilm-Kreis
Erbskopf - Marktal und Morast	422,2	Ilm-Kreis; Hildburghausen
Oberes Wohlrosetal	93,1	Ilm-Kreis
Schortetal mit Steinbachtal und Wildtal	90,6	Ilm-Kreis
Oberlauf der Zahmen Gera - Rainwegswiese - Seiffartsburg	1 068,0	Ilm-Kreis
Schneekopf - Schmücker Graben - Großer Beerberg	1 087,6	Ilm-Kreis; Schmalkalden-Meiningen; Stadt Suhl
Wilde Gera	168,0	Ilm-Kreis
Fläche zusammen	7 927,2	
Thüringer Wald – Entwicklungszone (Zone III)		
Fläche zusammen	24 697,0	

Noch: 2. Biosphärenreservate Thüringer Wald und Rhön

Gebiet	Fläche in ha	Kreisfreie Stadt/Landkreis
Rhön – Kernzonen (Zone I)		
Arzberg	19,9	Wartburgkreis
Sachsenburg	9,4	Wartburgkreis
Rhönwald	134,3	Schmalkalden-Meiningen
Lange Rhön	17,9	Schmalkalden-Meiningen
Rhönkopf - Streufelsberg	112,9	Schmalkalden-Meiningen
Stoffelskuppe	10,2	Schmalkalden-Meiningen
Klosterwald	83,8	Schmalkalden-Meiningen
Horn	62,6	Wartburgkreis
Sommertal	32,5	Wartburgkreis
Umpfen	61,1	Wartburgkreis
Roßberg	217,7	Wartburgkreis
Fläche zusammen	762,3	
Rhön – Pflegezonen (Zone II)		
Öchsenberg	267,1	Wartburgkreis
Buchenberg	32,6	Wartburgkreis
Standorfsberg	27,9	Wartburgkreis
Rasdorfer Berg	262,9	Wartburgkreis
Ulster	225,3	Wartburgkreis
Auewäldchen	28,0	Wartburgkreis
Teufelsberg - Pietzelstein	198,4	Wartburgkreis
Rößberg	309,3	Wartburgkreis
Tannenberg - Seelesberg	263,8	Wartburgkreis
Arzberg	94,3	Wartburgkreis
Kalktuffniedermoor	5,6	Wartburgkreis
Sachsenburg	42,7	Wartburgkreis
Kohlbach - Hochrain	450,2	Wartburgkreis
Horbel - Hoflar - Birkenberg	557,8	Wartburgkreis; Schmalkalden-Meiningen
Lange Rhön	233,2	Schmalkalden-Meiningen
Rhönkopf - Streufelsberg	403,0	Schmalkalden-Meiningen
Bischofswaldung mit Stedtlinger Moor	519,6	Schmalkalden-Meiningen
Hembachwald	15,1	Schmalkalden-Meiningen
Sommertal	159,5	Wartburgkreis
Wiesenthaler Schweiz	38,3	Wartburgkreis
Ibengarten	56,5	Wartburgkreis
Kuhkopf	37,4	Wartburgkreis
Baier	63,4	Wartburgkreis
Bernshäuser Kutte	13,6	Wartburgkreis
Stoffelskuppe	12,7	Schmalkalden-Meiningen
Horn mit Kahlköpfchen	112,6	Wartburgkreis; Schmalkalden-Meiningen
Muschelkalksteilhänge am Emberg	18,1	Wartburgkreis
Hofberg	42,8	Schmalkalden-Meiningen
Fläche zusammen	4491,7	
Rhön – Entwicklungszone (Zone III)		
Fläche zusammen	43655,9	

3. Geschädigte Waldflächen 2014 bis 2022 nach Schadstufen

Jahr	Waldfläche insgesamt	Schadstufe 0 ohne Schadensmerkmale	Schadstufe 1 schwach geschädigt	Schadstufe 2 mittelstark geschädigt	Schadstufe 3 stark geschädigt	Schadstufe 4 abgestorben	Schadstufen 2 bis 4 deutliche Schäden
	1000 ha	%					
2014	550,6	23	44	32	1	-	33
2015	550,6	21	48	30	1	-	31
2016	550,6	20	43	36	1	-	37
2017	548,7	22	42	35	1	-	36
2018	548,7	19	40	38	3	-	41
2019	551,6	15	32	46	6	1	53
2020	551,2	15	30	44	8	3	55
2021	551,2	20	34	39	5	2	46
2022	552,1	18	32	40	8	2	50

Quelle: Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

4. Deutlich geschädigte Waldflächen 2014 bis 2022 nach Baumarten

Jahr	Fichte	Kiefer	Buche	Eiche
	%			
2014	24	39	48	40
2015	27	43	28	45
2016	30	48	43	44
2017	28	50	33	60
2018	31	50	40	69
2019	41	62	62	76
2020	44	63	68	75
2021	37	50	55	73
2022	36	62	58	63

Quelle: Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

5. Ausgewählte Maßnahmen zur Stabilisierung der Waldbestände 2014 bis 2022

Jahr	Bodenschutzkalkung ¹⁾	Walderneuerung ²⁾		Waldumbau ²⁾³⁾
		Laubholz	Nadelholz	
	ha			
2014	2218	380	570	855
2015	- ⁴⁾	329	669	888
2016	1711	291	678	867
2017	720	375	423	713
2018	2745	178	290	419
2019	797	260	318	517
2020	1154	474	535	955
2021	1822	899	989	1841
2022	2918	1076	845	1853

Quelle: Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft – 1) Erst- und Wiederholungskalkung – 2) Angaben beziehen sich nur auf die Eigentumsform Landeswald und nur auf aktive Maßnahmen ohne Erstaufforstung – 3) aktive Maßnahmen ohne Nachbesserung und Wiederholung – 4) bedingt durch die späte Genehmigung des EPLR (Entwicklungsplan für den ländlichen Raum)

6. CO₂ - Emissionen^{*)} aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 1990 bis 2020 nach Emittentensektoren

Jahr	Emissionen insgesamt	Davon			
		Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	Verkehr	darunter Straßenverkehr	Haushalte, Handel, Gewerbe, Dienstleistungen, Sonstige
1000 t CO ₂					
1990	33367	13226	3372	2809	16768
1995	18690	3993	4350	4167	10346
1996	19094	4132	4322	4151	10640
1997	18076	3891	4343	4151	9841
1998	17967	3817	4427	4209	9723
1999	17802	3890	4584	4365	9328
2000	17799	4056	4563	4308	9180
2001	18561	4166	4598	4221	9798
2002	19750	4289	4584	4234	(10878)
2003	18876	4513	4454	4024	(9908)
2004	17727	4557	4347	4065	8823
2005	17321	4449	4187	3919	8685
2006	17270	4727	3995	3755	8548
2007	16702	5138	3954	3704	7610
2008	16885	4919	3954	3707	8012
2009	15978	4512	3914	3697	7552
2010	16807	5098	3955	3719	7754
2011	16698	5417	3923	3699	7358
2012	16819	5339	3871	3647	7609
2013	16878	5155	3840	3624	7883
2014	16163	5093	3837	3620	7233
2015 ¹⁾	15904	4893	3828	3635	7183
2016 ¹⁾	15911	4998	3873	3690	7039
2017 ¹⁾	15433	4805	3898	3729	6730
2018 ¹⁾	15208	4953	3797	3606	6457
2019 ¹⁾	14351	4475	3832	3661	6045
2020	13278	3956	3455	3299	5866

*) Die Angaben bis 2013 wurden auf der Grundlage der vom Umweltbundesamt vollständig überarbeiteten CO₂ - Emissionsfaktoren einer Revision unterzogen. – 1) Die Bilanzen dieser Jahre wurden auf Grund neuer methodischer Erkenntnisse und einer geänderten Datenlage durch Erschließung neuer Datenquellen einer umfangreichen Revision unterzogen.

XX. Umwelt

7. CO₂ - Emissionen^{*)} aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 1990 bis 2020 nach Energieträgern

Jahr	Energieträger insgesamt	Davon						
		Steinkohlen	Braunkohlen	Mineralöle	Gase	Strom	Fernwärme	Sonstige
1 000 t CO ₂								
1990	33367	378	14749	3974	1667	8369	4229	-
1995	18690	325	1514	6771	2469	6009	1603	-
1996	19094	195	1173	6906	2799	6102	1919	-
1997	18076	232	834	6769	2901	5932	1407	-
1998	17967	197	582	7030	2908	6040	1209	-
1999	17802	222	523	6940	3025	6042	1051	-
2000	17799	125	472	6786	3080	6437	899	-
2001	18561	117	391	6990	3277	6905	882	-
2002	19750	109	392	6718	3110	(8452)	969	-
2003	18876	102	341	6469	3066	(7881)	953	63
2004	17727	86	329	6329	3279	6883	781	40
2005	17321	75	315	6054	3185	6834	814	43
2006	17270	45	303	6007	3168	6965	782	-
2007	16702	97	356	5200	3055	7204	714	77
2008	16885	43	441	5651	3065	6918	695	71
2009	15978	42	466	5416	2804	6388	711	151
2010	16807	80	479	5477	3044	6848	718	162
2011	16698	83	476	5250	2674	7421	613	180
2012	16819	83	456	5296	2857	7299	653	174
2013	16878	60	419	5395	2962	7194	691	157
2014	16163	60	416	5236	2674	7034	608	136
2015 ¹⁾	15904	56	371	5228	2817	6707	597	128
2016 ¹⁾	15911	52	382	5233	2982	6474	639	149
2017 ¹⁾	15433	56	401	5263	3008	5899	649	157
2018 ¹⁾	15208	59	516	5266	3174	5357	669	166
2019 ¹⁾	14351	50	495	5262	3092	4569	677	206
2020	13278	55	468	4861	3016	3966	700	213

*) Die Angaben bis 2013 wurden auf der Grundlage der vom Umweltbundesamt vollständig überarbeiteten CO₂ - Emissionsfaktoren einer Revision unterzogen. – 1) Die Bilanzen dieser Jahre wurden auf Grund neuer methodischer Erkenntnisse und einer geänderten Datenlage durch Erschließung neuer Datenquellen einer umfangreichen Revision unterzogen.

8. Immissionskennwerte von Luftschadstoffen 2010 bis 2022

Jahr	Benzol	Ruß	Stickstoffdioxid	Feinstaub (PM ₁₀)	
	Mittelwert ¹⁾ in µg/m ³				Überschreitungen ^{2)/Jahr}
Erfurt: Bergstraße					
2010	2,0	2,9	41	30	41
2011	1,9	2,9	43	29	40
2012	1,7	2,3	38	26	22
2013	1,6	2,1	39	25	23
2014	1,5	2,1	38	26	31
2015	1,3	1,8	37	22	10
2016	1,1	1,7	36	19	5
2017	0,9	1,6	34	19	7
2018	1,1	1,7	33	21	7
2019	0,9	1,4	27	17	4
2020	0,8	1,2	23	16	1
2021	0,8	1,2	23	17	7
2022	0,7	1,2	23	17	2
Jena: Dammstraße					
2010	.	1,2	20	19	10
2011	.	1,0	17	24	22
2012	.	.	19	21	17
2013	.	.	18	22	17
2014	.	.	18	21	20
2015	.	.	20	17	4
2016	.	.	17	16	5
2017	.	.	16	15	6
2018	.	.	16	18	5
2019	.	.	15	14	1
2020	.	.	13	13	1
2021	.	.	14	13	2
2022	.	.	13	16	1
Suhl: Friedrich-König-Straße					
2010	1,1	1,9	33	19	7
2011	.	.	31	19	9
2012	.	.	28	18	2
2013	.	.	30	17	6
2014	.	.	29	15	1
2015	.	.	29	16	2
2016	.	.	28	14	2
2017	.	.	28	14	1
2018	.	.	24	15	2
2019	.	.	22	13	1
2020	.	.	19	13	-
2021	.	.	17	12	1
2022	.	.	16	13	-

Quelle: Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz – Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (www.tlug-jena.de/luftaktuell) – 1) Grenzwerte: Benzol 5 µg/m³; Stickstoffdioxid 40 µg/m³; Feinstaub 40 µg/m³ – 2) des Tagesmittels, zulässige Anzahl: 35

9. Organische Belastung *) der Fließgewässer 2005 bis 2022

Jahr	Untersuchte Messstellen	Güteklasse 1 (sehr gut)	Güteklasse 2 (gut)	Güteklasse 3 (mäßig)	Güteklasse 4 (unbefriedigend)	Güteklasse 5 (schlecht)
	Anzahl	%				
2005	120	3,3	67,5	29,2	-	-
2006	125	3,2	70,4	26,4	-	-
2007	62	3,2	69,4	27,4	-	-
2008	36	-	86,1	13,9	-	-
2009	104	5,8	81,7	12,5	-	-
2010	158	5,1	81,0	13,9	-	-
2011	96	4,2	75,0	18,7	2,1	-
2012	70	-	90,0	10,0	-	-
2013	19	5,3	84,2	10,5	-	-
2014	62	3,2	90,3	6,5	-	-
2015	59	-	91,5	8,5	-	-
2016	41	2,4	92,7	4,9	-	-
2017	75	4,0	88,0	8,0	-	-
2018	158	8,9	80,4	10,8	-	-
2019	122	6,6	82,8	10,6	-	-
2020	119	4,2	90,8	5,0	-	-
2021	113	10,6	77,0	12,4	-	-
2022	60	18,3	76,7	5,0	-	-

Quelle: Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz; Stand 31.12.2022 – *) Die Güteklassen Saprobie sind in der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie definiert.

10. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 1993 bis 2021

Jahr — Wassergefährdungsklasse (WGK)	Unfälle	Freigesetzte Menge	Darunter wiedergewonnen	Wiedergewinnungs- quote
	Anzahl	m ³		%
1993 ¹⁾	17	18,6	8,4	45,2
1994 ¹⁾	15	20,3	7,2	35,5
1995 ¹⁾	12	26,9	11,9	44,2
1996	32	74,4	30,5	41,0
1997	42	94,2	15,3	16,2
1998	54	2 663,2	175,7	6,6
1999	43	2 903,7	19,0	0,6
2000	25	1 238,5	3,9	0,3
2001	26	40,0	10,0	25,0
2002	35	215,5	20,6	9,6
2003	22	1 872,4	54,1	2,9
2004	26	448,0	19,8	4,4
2005	23	784,3	42,1	5,4
2006	13	1 605,6	71,6	4,5
2007	19	1 277,0	1,9	0,2
2008	25	19 045,3	29,3	0,2
2009	30	585,3	396,4	67,7
2010	19	3 612,2	1 407,8	39,0
2011	41	281,3	67,8	24,1
2012	20	1 491,8	688,8	46,2
2013	42	651,5	480,8	73,8
2014	22	25,4	15,0	59,1
2015	21	1 210,9	6,1	0,5
2016	40	450,5	158,9	35,3
2017	19	826,6	458,0	55,4
2018	33	633,0	455,4	71,9
2019	26	15,2	7,9	52,0
2020	29	754,2	350,9	46,5
2021	30	7 801,5	7 683,5	98,5
davon mit				
WGK 1	5	1,2	0,6	50,0
WGK 2	13	14,6	12,6	86,3
WGK 3	-	-	-	-
allgemein wassergefährdend	12	7 785,7	7 670,4	98,5
darunter mit Jauche, Gülle, Silagesickersaft	4	515,1	503,0	97,7
Einstufung „unbekannt“	-	-	-	-
darunter mit Mineralölprodukten	14	14,8	12,8	86,5

1) nur Lagerunfälle

11. Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 1993 bis 2021

Jahr Wassergefährdungsklasse (WGK)	Unfälle	Freigesetzte Menge	Darunter wiedergewonnen	Wiedergewinnungs- quote
	Anzahl	m ³		%
1993 ¹⁾	11	17,2	13,4	77,9
1994 ¹⁾	12	17,1	5,6	32,7
1995 ¹⁾	10	60,5	24,3	40,2
1996	40	38,9	4,4	11,3
1997	43	24,0	11,4	47,5
1998	47	43,5	39,9	91,7
1999	69	10,5	8,7	82,9
2000	53	13,2	12,5	94,7
2001	46	22,8	14,6	64,0
2002	70	8,4	7,8	92,9
2003	54	8,2	7,7	93,9
2004	48	12,5	12,0	96,0
2005	48	14,9	14,0	94,2
2006	54	29,6	29,1	98,1
2007	51	16,4	14,9	90,9
2008	55	32,0	30,3	94,8
2009	49	12,9	11,8	91,3
2010	46	16,1	15,4	95,7
2011	43	160,5	40,7	25,4
2012	36	13,7	8,1	58,8
2013	41	13,0	10,9	84,0
2014	48	29,3	21,6	73,7
2015	54	38,4	16,0	41,7
2016	52	29,4	12,5	42,5
2017	51	13,8	10,1	73,2
2018	54	27,1	25,0	92,3
2019	74	51,9	37,7	72,6
2020	57	83,2	77,3	92,9
2021	38	38,9	36,6	94,1
davon mit				
WGK 1	1	.	.	.
WGK 2	28	6,4	6,1	95,3
WGK 3	4	1,8	1,8	100,0
allgemein wassergefährdend	3	30,5	28,5	93,4
darunter mit Jauche, Gülle, Silagesickersaft	3	30,5	28,5	93,4
Einstufung „unbekannt“	2	.	.	.
darunter mit Mineralölprodukten	33	6,7	6,5	97,0

12. Betriebe und Investitionen im Produzierenden Gewerbe^{*)} 2020 nach Wirtschaftszweigen

Jahr ¹⁾ — Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Betriebe		Investitionen				
	mit Investi- tionen	darunter mit Umwelt- schutz- investi- tionen	insgesamt	darunter für Umweltschutz			
				zusammen		je Beschäf- tigten ²⁾	je 10000 EUR Umsatz ²⁾
	Anzahl		1000 EUR	%	EUR		
1996	1275	159	1681919	50957	3,0	1943	144
1997	1341	163	1488523	38981	2,6	1582	121
1998	1404	148	1763626	28364	1,6	633	23
1999	1508	186	2039474	51778	2,5	1040	37
2000	1527	175	1761734	41435	2,4	975	32
2001	1539	159	2487736	33672	1,4	849	29
2002	1537	157	1724853	27846	1,6	714	26
2003	.	175	.	31467	.	.	.
2004	.	166	.	55033	.	.	.
2005	.	129	.	20327	.	.	.
2006	1532	180	1729384	86452	5,0	.	.
2007	1567	198	1850865	71000	3,8	.	.
2008	1621	259	2217115	142131	6,4	.	.
2009	1628	252	1666771	172538	10,4	.	.
2010	1670	308	1740690	232271	13,3	.	.
2011	1692	343	1971529	237724	12,1	.	.
2012	1778	382	2130794	300042	14,1	.	.
2013	1717	417	1875382	237159	12,6	.	.
2014	1715	436	2130979	392604	18,4	.	.
2015	1722	459	2158025	397028	18,4	.	.
2016	1726	410	2014873	300605	14,9	.	.
2017	1741	466	2067252	356882	17,3	.	.
2018	1734	441	2340224	383969	16,4	.	.
2019	1696	483	2254276	353033	15,7	.	.
2020	1617	496	2193439	391941	17,9	.	.
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Verarbeitendes Gewerbe	1315	269	1525105	80821	5,3	.	.
Energieversorgung; Wasser- versorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen	302	227	668334	311120	46,6	.	.

^{*)} ohne Baugewerbe – 1) ab 2003 zusätzlich zu additiven auch integrierte Umweltschutzinvestitionen – 2) bezogen auf Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen

13. Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe ¹⁾ 2020 nach Umweltbereichen und Wirtschaftszweigen

Jahr ¹⁾ — Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Investitionen für den Umweltschutz	Davon						Klima- schutz
		Abfall- wirtschaft	Abwasser- wirtschaft	Lärm- und Erschütterungs- schutz	Luft- rein- haltung	Arten- und Land- schafts- schutz	Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Ober- flächen- wasser	
1000 EUR								
1996	50957	4782	20090	2648	22873	528	36	.
1997	38981	4945	19003	2127	11037	1016	852	.
1998	28364	2760	12040	4480	8055	465	564	.
1999	51778	8592	19978	1691	20413	696	407	.
2000	41435	9086	16914	1344	13365	424	300	.
2001	33672	17076	8423	552	7144	221	256	.
2002	27846	3065	11135	2326	9254	1103	962	.
2003	31467	5334	14199	2038	8502	870	525	.
2004	55033	2096	45445	877	5506	384	725	.
2005	20327	4067	7130	2315	6754	.	.	.
2006	86452	3790	44276	1858	9453	1698	1055	24322
2007	71000	2283	38944	1015	7838	2055	2208	16656
2008	142131	31194	79787	858	9125	9151	62	11955
2009	172538	19608	100970	686	5900	2663	187	42525
2010	232271	23918	140741	2780	11434	4359	1725	47314
2011	237724	34858	127298	2079	4355	1639	1523	65972
2012	300042	35777	196925	2305	6155	1108	1882	55890
2013	237159	36636	117964	1459	10076	2484	141	68399
2014	392604	53685	211079	1743	10036	4130	626	111306
2015	397028	59436	197623	1331	10070	2613	1433	124523
2016	300605	52835	179151	734	16286	3933	9587	38078
2017	356882	60700	226125	1411	19362	854	4663	43768
2018	383969	59491	248903	3267	11708	617	26689	33292
2019	353033	56738	194129	2220	18483	1464	28343	51657
2020	391941	53947	198432	1890	23110	25144	14647	74771
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Verarbeitendes Gewerbe	80821	2711	4016	.	21342	.	12541	35310
Energieversorgung; Wasser- versorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	311120	51236	194416	.	1769	.	2106	39461

¹⁾ ohne Baugewerbe – 1) ab 2003 zusätzlich zu additiven auch integrierte Umweltschutzinvestitionen

14. Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe 1997 bis 2021

Jahr ¹⁾	a insgesamt b darunter geregelte Stoffe	Verwendung insgesamt			Darunter als Kältemittel		
		metrische Tonnen	ODP- gewichtete Tonnen	1000 t CO ₂ - Äquivalente ²⁾	metrische Tonnen	ODP- gewichtete Tonnen	1000 t CO ₂ - Äquivalente ²⁾
1997	a	35,1	1,4	72,6	33,0	1,3	60,9
	b	11,4	1,3	23,2	10,6	1,2	22,3
1998	a	62,3	1,2	106,4	58,7	0,6	90,5
	b	12,9	1,2	21,9	10,5	0,6	17,9
1999	a	97,1	4,5	181,4	89,9	0,6	135,6
	b	16,2	4,5	45,4	11,1	0,6	18,8
2000	a	103,5	3,1	169,2	100,0	0,5	151,4
	b	12,4	3,1	33,0	8,9	0,5	15,2
2001	a	46,7	2,0	85,0	44,5	0,6	76,7
	b ³⁾	12,3	1,9	24,8	10,1	0,6	17,2
2002	a	104,8	6,4	206,3	93,4	0,6	147,8
	b ³⁾	18,8	6,4	44,0	11,4	0,6	19,4
2003	a	122,0	6,3	229,4	110,3	0,7	167,3
	b ³⁾	18,1	6,3	42,8	12,5	0,7	20,4
2004	a	121,7	4,8	240,5	107,6	0,6	163,8
	b ³⁾	14,1	4,7	32,8	9,9	0,5	16,8
2005	a	125,8	-	280,5	114,4	-	203,0
	b	.	.	.	.	.	.
2006	a	150,1	-	317,0	139,7	-	253,2
2007	a	166,9	-	350,3	152,6	-	283,0
2008	a	150,3	-	303,8	141,7	-	254,4
2009	a	172,3	-	337,2	140,8	-	268,5
2010	a	197,9	-	391,8	158,3	-	298,7
2011	a	163,4	-	330,1	142,3	-	262,0
2012	a	214,8	-	386,7	131,0	-	236,7
2013	a	140,5	-	313,2	46,1	-	110,1
2014	a	125,8	-	296,7	40,2	-	93,6
2015	a	133,1	-	304,6	45,8	-	106,4
2016	a	135,7	-	307,9	40,6	-	91,2
2017	a	124,1	-	280,9	38,7	-	80,0
2018	a	141,6	-	297,2	39,7	-	73,8
2019	a	143,6	-	274,2	39,0	-	73,5
2020	a	160,4	-	306,3	28,4	-	54,3
2021	a	147,1	-	279,2	33,0	-	60,2

1) ab Berichtsjahr 2005 keine Erfassung von ozonschichtschädigenden Stoffen mehr – 2) bis 2012 1000 GWP-gewichtete Tonnen – 3) Mehrfachzählungen möglich

15. In biologischen Behandlungsanlagen^{*)} eingesetzte Abfälle 1998 bis 2021 nach Abfallarten

Jahr	Biologische Behandlungsanlagen	Eingesetzte Abfälle	Davon			
			Abfälle aus der Biotonne	Garten- und Parkabfälle	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	sonstige Abfälle
			Anzahl	t		
1998	39	557499	174084	78515	201105	103795
1999	45	667199	129156	158221	160550	219272
2000	46	698008	244169	118931	125019	209889
2001	46	736840	215943	132619	143880	244398
2002	46	803397	155083	114342	162257	371715
2003	43	717838	168642	121835	154726	272635
2004	51	826437	240696	149786	165336	270619
2005	51	837525	278602	135854	154336	268733
2006	51	928563	269664	155673	146243	356983
2007	53	894549	214722	153448	151484	374895
2008	53	844567	209946	177425	142655	314541
2009	53	875714	205415	185386	156308	328605
2010	53	840135	197897	155062	153352	333824
2011	53	866105	208921	153285	138966	364933
2012	53	836019	192298	166969	128000	348752
2013	53	876655	253363	168449	124027	330816
2014	54	879418	236241	197462	144061	301654
2015	53	950688	242398	204693	143535	360062
2016	54	853381	220169	206718	116570	309924
2017	52	898930	131674	228403	118543	420310
2018	54	856132	160148	230302	98020	367662
2019	52	830443	227101	225127	84308	293907
2020	54	810335	258733	222228	96559	232815
2021	54	866184	274691	268107	64865	258521

*) einschließlich Biogasanlagen

16. Aufkommen an Haushaltsabfällen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung 2021 nach Kreisen

Jahr Kreisfreie Stadt ²⁾ Landkreis	Haushalts- abfälle insgesamt ¹⁾	Darunter		
		Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle ³⁾		Sperrmüll
		t	kg/EW ⁴⁾	t
2006	949 224	398 555	172,4	74 607
2007	895 352	360 715	157,6	67 359
2008	863 679	346 070	152,6	67 900
2009	891 080	348 380	154,8	75 653
2010	872 917	339 230	151,8	73 970
2011	885 060	337 546	154,7	78 172
2012	854 934	318 933	146,9	79 195
2013	881 573	321 236	148,7	83 628
2014	885 317	317 806	147,4	77 764
2015	883 688	315 666	145,4	80 465
2016	911 111	314 028	145,3	83 467
2017	925 199	311 693	144,9	84 614
2018	916 048	306 852	143,2	86 198
2019	915 558	303 006	142,0	89 313
2020	949 861	310 248	146,3	94 434
2021	968 385	312 170	148,0	88 595
Stadt Erfurt	105 282	32 087	150,5	10 157
Stadt Gera	41 339	13 888	152,0	3 338
Stadt Jena	49 936	14 039	127,0	2 325
Stadt Suhl	15 551	6 556	181,8	2 002
Stadt Weimar	30 982	10 930	167,8	2 670
Eichsfeld	49 370	13 926	140,2	5 670
Nordhausen	41 109	12 584	154,1	3 808
Wartburgkreis	71 179	22 097	139,1	8 358
Unstrut-Hainich-Kreis	46 770	16 333	161,3	3 149
Kyffhäuserkreis	35 403	11 324	155,2	3 416
Schmalkalden-Meiningen	58 118	18 796	152,3	5 039
Gotha	40 744	11 375	85,0	3 027
Sömmerda	29 318	12 293	178,9	3 117
Hildburghausen	25 369	7 046	113,5	3 573
Ilm-Kreis	52 079	18 555	176,1	4 258
Weimarer Land	41 339	16 382	199,5	3 961
Sonneberg	27 119	9 276	164,2	1 172
Saalfeld-Rudolstadt	54 174	16 427	162,7	5 257
Saale-Holzland-Kreis	27 132	10 692	129,6	2 717
Saale-Orla-Kreis	42 403	12 858	162,7	4 115
Greiz	43 480	14 608	152,0	3 511
Altenburger Land	40 191	10 100	115,0	3 955
Kreisfreie Städte zusammen	243 090	77 500	150,1	20 493
Landkreise zusammen	725 295	234 670	147,4	68 103

XX

1) ab 2006 ohne Elektroaltgeräte – 2) Die Stadt Eisenach gehört seit dem 1. Juli 2021 wieder dem Wartburgkreis an. – 3) ohne gesondert bei Gewerbebetrieben eingesammelte Abfälle – 4) Einwohner am 31.12. (2016: 30.6.); bis 2010: Fortschreibung auf der Basis des Zentralen Einwohnerregisters (ZER), Stand 3.10.1990, ab 2011: Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011

17. An Abfallanlagen angelieferte Abfälle 2021 nach ausgewählten Abfallgruppen

EAV-Nr.	Abfallgruppe — Art der Anlage	Abfall- anlagen ¹⁾	An- gelieferte Abfälle	Davon (aus)			
				Thüringen	darunter betriebs- eigene Abfälle	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
		Anzahl	t				
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	39	107 620	59 455	17 816	45 814	2 352
03	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	28	228 813	217 689	129 017	11 124	-
04	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	7	16 193	906	56	8 864	6 423
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	6	11 638	7 154	3 219	4 424	60
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	23	33 365	5 950	-	26 389	1 025
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	34	181 097	68 977	25 418	111 468	652
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	6	16 857	6 730	-	9 871	256
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	50	56 925	47 770	389	8 996	159
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen	13	36 123	10 327	40	25 797	-
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung a. n. g.	55	486 801	283 129	4	201 326	2 345
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	119	178 254	93 819	1 269	78 342	6 093
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	106	1 176 353	776 344	7 614	394 996	5 013
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	110	1 232 735	663 253	86 151	538 226	31 256
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	131	1 179 926	736 798	38 842	442 259	868
	Sonstige Abfälle	.	18 203	6 326	-	11 874	4
	Anlagen insgesamt	303	4 960 901	2 984 627	309 835	1 919 769	56 504

1) Mehrfachzählung

18. An Abfallanlagen angelieferte Abfälle 2021 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt ¹⁾ Landkreis	Abfall- anlagen	Angelieferte Abfälle	Davon (aus)			
			Thüringen	darunter betriebs- eigene Abfälle	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
	Anzahl	t				
2001	263	4611799	3512119	1122455	1093599	6081
2002	262	4478027	3446011	1057908	1024307	7709
2003	242	3928823	3044570	1062184	878449	5804
2004	261	4316163	2955927	817865	1329258	30979
2005	260	4335012	2643606	925826	1666108	25298
2006	253	4471820	2639145	916609	1794493	38182
2007	263	5029963	2995848	1041372	1983072	51044
2008	267	5347458	3235105	967009	2046441	65912
2009	270	5283334	3353546	987186	1856313	73476
2010	279	5617692	3569740	1422152	1936160	111792
2011	283	5707578	3636412	1370609	1988826	82340
2012	276	5345049	3415373	1172644	1858364	71311
2013	277	5352803	3264563	1118886	2029218	59023
2014	280	5302613	3324308	1138968	1916500	61805
2015	286	5285193	3259284	1140582	1964476	61433
2016	289	5058998	3159980	1125049	1819231	79787
2017	292	5078646	3157970	1058147	1845771	74906
2018	308	5560704	3763315	1242188	1729048	68341
2019	306	4908408	2963540	400699	1877806	67061
2020	304	4866436	2939905	365286	1867394	59137
2021	303	4960901	2984627	309835	1919769	56504
Stadt Erfurt	20	403657	382225	12925	21419	14
Stadt Gera	7	.	.	.	.	.
Stadt Jena	-	-	-	-	-	-
Stadt Suhl	1	.	.	.	.	.
Stadt Weimar	-	-	-	-	-	-
Eichsfeld	12	377938	181635	-	191498	4804
Nordhausen	18	320359	179114	9978	139801	1444
Wartburgkreis	19	400724	123950	19459	266813	9961
Unstrut-Hainich-Kreis	17	246946	156373	-	90555	19
Kyffhäuserkreis	16	84843	41822	519	35746	7275
Schmalkalden-Meiningen	22	408958	330951	56444	77408	599
Gotha	17	252043	98282	39	153761	-
Sömmerda	6	16272	16268	-	4	-
Hildburghausen	13	137224	54255	227	82966	3
Ilm-Kreis	13	210221	207471	468	2750	-
Weimarer Land	13	50183	24609	-	25574	-
Sonneberg	6	49869	21498	9	27319	1052
Saalfeld-Rudolstadt	20	292366	207030	7760	78790	6546
Saale-Holzland-Kreis	13	299311	146716	79	152585	11
Saale-Orla-Kreis	26	377223	286652	156083	66107	24464
Greiz	30	642860	348094	22823	294767	-
Altenburger Land	14	310756	109243	22780	201513	-
Kreisfreie Städte zusammen	28	482804	450663	13167	31816	327
Landkreise zusammen	275	4478096	2533963	296668	1887957	56178

1) Die Stadt Eisenach gehört seit dem 1. Juli 2021 wieder dem Wartburgkreis an.

19. Von Abfallanlagen abgegebene Abfälle 2021 nach ausgewählten Abfallgruppen

EAV-Nr.	Abfallgruppe Art der Anlage	Abfallanlagen ¹⁾	Abfallmenge	Darunter		
				Abgabe zur Abfallbeseitigung	Abfälle zur Verwertung	Abgabe an Sonstige ²⁾
				Anzahl	t	
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	17	46 074	19 965	26 109	-
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen	47	3 203	40	3 080	6
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung a. n. g. darunter	32	52 120	371	51 355	22
15 01	Verpackungen (einschl. getrennt gesammelter, kommunaler Verpackungsabfälle)	25	51 838	357	51 305	22
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind darunter	100	38 493	305	35 217	549
16 01	Altfahrzeuge verschiedener Verkehrsträger und Abfälle aus der Demontage von Altfahrzeugen sowie der Fahrzeugwartung	72	30 970	0	28 055	549
16 06	Batterien und Akkumulatoren	53	620	-	606	-
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten) darunter	90	397 299	9 118	370 083	4 668
17 04	Metalle (einschließlich Legierungen)	62	59 808	1	49 394	4 667
17 05	Boden, Steine und Baggergut	16	207 350	4 812	197 517	-
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke darunter	198	2 798 977	141 920	1 549 828	1 079 554
19 05	Abfälle aus der aeroben Behandlung von festen Abfällen	48	277 363	19 552	12 234	245 577
19 10	Abfälle aus dem Schreddern von metallhaltigen Abfällen	11	161 272	-	103 879	54 954
19 12	Abfälle aus der mechanischen Behandlung von Abfällen a. n. g.	131	1 501 173	40 859	1 166 264	276 418
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen darunter	48	56 557	6 936	35 003	6 662
20 01	getrennt gesammelte Fraktionen	28	15 941	5	8 484	4 497
	Sonstige Abfälle	.	26 971	1 068	21 963	517
	Anlagen insgesamt	271	3 419 694	179 723	2 092 638	1 091 978

1) Mehrfachzählung – 2) einschließlich gewonnener Sekundärrohstoffe und Produkte

20. Von Abfallanlagen abgegebene Abfälle 2021 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt ¹⁾ Landkreis Land	Abfall- anlagen	Abfall- menge	Darunter		
			Abgabe zur Abfall- beseitigung	Abfälle zur Verwertung	Abgabe an Sonstige ²⁾
	Anzahl	t			
Stadt Erfurt	18	306 638	17 920	169 449	112 874
Stadt Gera	6	.	.	.	.
Stadt Jena	-	-	-	-	-
Stadt Suhl	1	.	.	.	.
Stadt Weimar	-	-	-	-	-
Eichsfeld	10	187 541	3 064	172 449	11 962
Nordhausen	18	296 448	7 408	243 631	42 344
Wartburgkreis	17	338 810	12 543	197 276	123 157
Unstrut-Hainich-Kreis	16	174 060	683	84 548	88 709
Kyffhäuserkreis	13	65 927	5 620	31 653	28 468
Schmalkalden-Meiningen	21	205 149	610	121 378	83 114
Gotha	16	220 357	13 872	80 512	121 871
Sömmerda	6	7 115	64	659	6 392
Hildburghausen	11	63 998	904	19 472	40 654
Ilm-Kreis	11	94 107	5 070	77 744	7 828
Weimarer Land	13	47 975	4 770	28 723	14 483
Sonneberg	6	48 396	2	26 931	21 451
Saalfeld-Rudolstadt	18	179 965	30 948	114 713	30 203
Saale-Holzland-Kreis	12	130 654	14 155	26 750	89 751
Saale-Orla-Kreis	21	236 308	17 919	121 062	96 801
Greiz	24	463 357	36 033	313 801	103 256
Altenburger Land	13	281 395	8 136	203 094	65 013
Thüringen	271	3 419 694	179 723	2 092 638	1 091 978
davon					
kreisfreie Städte	25	378 133	17 920	228 248	116 520
Landkreise	246	3 041 562	161 801	1 864 396	975 457

1) Die Stadt Eisenach gehört seit dem 1. Juli 2021 wieder dem Wartburgkreis an. – 2) einschließlich gewonnener Sekundärrohstoffe und Produkte

21. In Sortieranlagen eingesetzte Abfälle und deren Verbleib 2021 nach ausgewählten Abfallarten

EAV-Nr.	Abfallart	Eingesetzte/ sortierte Abfälle insgesamt	Darunter		
			Abgabe zur Abfall- beseitigung	Abfälle zur Verwertung	Abgabe an Sonstige ¹⁾
t					
	Angelieferte Abfälle insgesamt	661 899	.	.	.
	Fractionen nach der Sortierung insgesamt	646 954	-	391 580	234 524
	davon				
15 01	Verpackungen (einschließlich getrennt gesammelter, kommunaler Verpackungsabfälle) darunter	24 562	-	24 561	-
15 01 02	Verpackungen aus Kunststoff	1 364	-	1 363	-
15 01 05/06	Verbundverpackungen/gemischte Verpackungen	8 001	-	8 001	-
19 12 01	Papier und Pappe davon	186 337	-	93 319	89 177
19 12 01 01	untere Sorten	122 564	-	67 788	50 935
19 12 01 02	mittlere Sorten	45 621	-	20 721	24 900
19 12 01 03	bessere Sorten	6 161	-	1 181	4 980
19 12 01 04	krafthaltige Sorten	4 555	-	405	4 150
19 12 01 05	Sondersorten	3 476	-	156	3 320
19 12 02	Eisenmetalle	9 960	-	8 877	651
19 12 03	Nichteisenmetalle	3 380	-	3 381	0
19 12 04	Kunststoff und Gummi	47 823	-	47 374	450
19 12 05	Glas davon	119 176	-	16 073	103 103
19 12 05 00	Glas, nicht differenzierbar	115 738	-	12 635	103 103
19 12 05 01	Weißglas	1 887	-	1 887	-
19 12 05 02	Braunglas	103	-	103	-
19 12 05 03	Grünglas	1 139	-	1 139	-
19 12 05 05	Mischglas	309	-	309	-
	sonstige Abfälle	255 716	-	197 995	41 143

1) einschließlich gewonnener Sekundärrohstoffe und Produkte

22. Über- und untertägige Verwertung bergbaufremder Abfälle 2021

EAV-Nr.	Art der Verwertung — Abfallgruppe	Betriebe ¹⁾	Verwertete Abfälle	Darunter gefährliche Abfälle	Herkunft aus		
		Anzahl			Thüringen	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
			t				
	Übertägig	95	4 561 722	-	3 686 272	875 450	-
17	darunter Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	93	4 535 654	-	3 661 854	873 800	-
17 05	darunter Boden, Steine und Baggergut	93	4 019 503	-	3 257 172	762 332	-
	Untertägig	5	921 177	740 271	69 605	701 921	149 652
10	darunter Abfälle aus thermischen Prozessen	3	32 111	15 530	3 166	21 567	7 377
19	Abfälle aus Abfallbehandlungs- anlagen, öffentlichen Abwasser- behandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	5	795 342	723 361	2 517	651 642	141 184
	Nachrichtlich: Verwertete Abfallmengen zur Haldenabdeckung	5	1 141 418	-	560 821	580 597	-
10	darunter Abfälle aus thermischen Prozessen	5	143 940	-	1 108	142 832	-
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	5	887 635	-	535 682	351 953	-
17 01	darunter Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik	5	589 345	-	381 840	207 505	-
17 05	Boden, Steine und Baggergut	5	298 290	-	153 841	144 448	-

1) Mehrfachzählung

23. Wasserentgelte 2022 nach Kreisen

Stichtag (1.1.) — Kreisfreie Stadt ¹⁾ Landkreis	Gemeinden insgesamt	Verbrauchsabhängiges Entgelt (Verbrauchspreis)		Haushaltsübliches verbrauchsunabhängiges Entgelt je Jahr	
		Gemeinden	Durchschnitt	Gemeinden	Durchschnitt
	Anzahl	EUR/m ³	Anzahl	EUR/Jahr	
2005 ²⁾	992	992	2,00	963	112,08
2006 ²⁾	992	992	2,05	964	119,76
2007 ²⁾	992	992	2,04	963	119,76
2008 ³⁾	959	959	2,02	932	120,62
2009 ³⁾	959	959	2,01	932	121,77
2010 ³⁾	959	959	1,98	932	122,59
2011 ⁴⁾	878	878	1,98	859	122,50
2012 ⁴⁾	878	878	1,99	877	125,24
2013 ⁴⁾	878	878	2,00	877	126,10
2014 ⁵⁾	849	849	2,00	848	126,69
2015 ⁵⁾	849	849	2,02	848	128,66
2016 ⁵⁾	849	849	2,03	848	129,37
2017 ⁶⁾	664	664	2,03	663	131,28
2018 ⁶⁾	664	664	2,02	663	133,68
2019 ⁶⁾	664	664	2,01	663	136,07
2020 ⁷⁾	631	631	2,02	630	138,13
2021 ⁷⁾	631	631	2,03	630	141,42
2022⁷⁾	631	631	2,08	630	146,85
Stadt Erfurt	1	1	1,96	1	128,40
Stadt Gera	1	1	2,07	1	128,40
Stadt Jena	1	1	2,01	1	224,70
Stadt Suhl	1	1	2,94	1	140,37
Stadt Weimar	1	1	1,90	1	171,29
Eichsfeld	68	68	1,35	68	160,62
Nordhausen	15	15	1,65	15	198,76
Wartburgkreis	32	32	2,12	32	118,49
Unstrut-Hainich-Kreis	30	30	1,55	30	134,38
Kyffhäuserkreis	28	28	2,00	28	165,18
Schmalkalden-Meiningen	39	39	2,56	39	125,65
Gotha	30	30	1,98	30	103,76
Sömmerda	38	38	1,98	38	142,90
Hildburghausen	32	32	2,15	32	159,06
Ilm-Kreis	16	16	2,32	16	133,37
Weimarer Land	39	39	1,77	39	156,32
Sonneberg	8	8	2,62	7	143,44
Saalfeld-Rudolstadt	26	26	2,12	26	169,79
Saale-Holzland-Kreis	91	91	1,70	91	157,56
Saale-Orla-Kreis	59	59	2,68	59	138,96
Greiz	45	45	2,30	45	142,25
Altenburger Land	30	30	2,70	30	159,17

1) Die Stadt Eisenach gehört seit dem 1. Juli 2021 wieder dem Wartburgkreis an. – 2) Gebietsstand 31.12.2006 – 3) Gebietsstand 31.12.2008 – 4) Gebietsstand 31.12.2012 – 5) Gebietsstand 31.12.2015 – 6) Gebietsstand 1.1.2019 – 7) Gebietsstand 1.1.2022

24. Abwasserentgelte 2022 nach Kreisen

Stichtag (1.1.) — Kreisfreie Stadt ³⁾ Landkreis	Gemeinden insgesamt	Vollleitergebühr ¹⁾		Niederschlags- bzw. Oberflächenwasserentgelt		Haushaltsübliches mengen- und flächen- unabhängiges Entgelt ²⁾	
		Gemeinden	Durchschnitt	Gemeinden	Durchschnitt	Gemeinden	Durchschnitt
	Anzahl	EUR/m ³	Anzahl	EUR/m ³	Anzahl	EUR/Jahr	
2005 ⁴⁾	992	553	2,24	111	0,46	472	64,61
2006 ⁴⁾	992	557	2,28	138	0,45	482	65,94
2007 ⁴⁾	992	558	2,29	159	0,47	486	65,55
2008 ⁵⁾	959	580	2,22	195	0,45	522	66,31
2009 ⁵⁾	959	580	2,23	222	0,44	522	66,97
2010 ⁵⁾	959	580	2,20	241	0,44	532	68,38
2011 ⁶⁾	878	559	2,20	329	0,42	527	69,23
2012 ⁶⁾	878	559	2,20	333	0,43	528	69,38
2013 ⁶⁾	878	559	2,15	354	0,43	530	69,59
2014 ⁷⁾	849	539	2,12	397	0,44	508	71,16
2015 ⁷⁾	849	539	2,14	400	0,43	508	74,63
2016 ⁷⁾	849	539	2,13	402	0,44	508	78,12
2017 ⁸⁾	664	469	2,15	340	0,45	446	79,41
2018 ⁸⁾	664	470	2,16	341	0,47	447	80,77
2019 ⁸⁾	664	470	2,14	347	0,51	448	81,37
2020 ⁹⁾	631	422	2,16	334	0,52	405	84,96
2021 ⁹⁾	631	424	2,20	336	0,53	415	88,02
2022 ⁹⁾	631	425	2,25	336	0,54	416	92,03
Stadt Erfurt	1	1	1,82	1	0,80	-	-
Stadt Gera	1	1	1,99	1	0,85	1	55,20
Stadt Jena	1	1	1,85	1	0,52	1	120,00
Stadt Suhl	1	1	2,49	1	0,42	1	30,00
Stadt Weimar	1	1	1,68	1	0,47	1	37,50
Eichsfeld	68	35	2,28	8	0,28	35	106,68
Nordhausen	15	8	2,27	15	0,44	15	77,04
Wartburgkreis	32	28	2,64	11	0,48	28	123,88
Unstrut-Hainich-Kreis	30	21	1,95	16	0,38	21	86,63
Kyffhäuserkreis	28	17	2,07	17	0,45	17	101,87
Schmalkalden-Meiningen	39	24	2,66	17	0,59	19	83,51
Gotha	30	28	2,13	25	0,47	28	100,24
Sömmerda	38	32	2,32	32	0,41	32	88,11
Hildburghausen	32	12	2,70	10	0,28	3	71,12
Ilm-Kreis	16	13	2,67	6	0,41	13	129,27
Weimarer Land	39	30	2,03	8	0,53	30	89,03
Sonneberg	8	8	2,09	7	0,37	7	43,72
Saalfeld-Rudolstadt	26	20	2,05	20	0,43	20	100,67
Saale-Holzland-Kreis	91	59	2,25	55	0,40	59	71,35
Saale-Orla-Kreis	59	28	2,89	28	0,27	28	82,80
Greiz	45	40	2,36	40	0,66	40	93,36
Altenburger Land	30	17	2,76	16	1,16	17	110,48

1) bezogen auf den Frischwasserbezug – 2) z. B. Grundentgelt (Grundgebühr) bzw. Entgeltpauschale – 3) Die Stadt Eisenach gehört seit dem 1. Juli 2021 wieder dem Wartburgkreis an. – 4) Gebietsstand 31.12.2006 – 5) Gebietsstand 31.12.2008 – 6) Gebietsstand 31.12.2012 – 7) Gebietsstand 31.12.2015 – 8) Gebietsstand 1.1.2019 – 9) Gebietsstand 1.1.2022

25. Klärschlammensorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung 2021 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt ³⁾ Landkreis	Direkte Klärschlammensorgung insgesamt ¹⁾	Stoffliche Verwertung				Thermische Entsorgung	Sonstige direkte Entsorgung ²⁾
		zusammen	davon				
			in der Landwirtschaft nach Klärschlammverordnung	bei landschaftsbaulichen Maßnahmen ⁴⁾	sonstige stoffliche Verwertung ⁵⁾		
t Trockenmasse							
2006	44 210	42 709	16 042	25 321	1 346	1 443	58 ⁶⁾
2007	43 876	41 796	17 791	23 646	359	1 674	406 ⁶⁾
2008	41 204	38 048	17 493	20 301	254	2 802	354 ⁶⁾
2009	39 086	35 090	18 307	16 549	234	3 996	-
2010	37 811	34 312	15 423	18 057	832	3 499	-
2011	40 790	37 769	17 732	18 759	1 278	3 021	-
2012	39 630	36 892	18 390	17 523	979	2 738	-
2013	39 316	36 780	16 025	19 872	883	2 536	-
2014	40 936	34 664	14 714	19 440	510	6 272	-
2015	40 902	30 588	10 862	19 135	591	10 314	-
2016	39 496	27 807	9 348	17 045	1 414	11 689	-
2017	38 105	24 781	6 224	17 639	918	13 324	-
2018	37 928	22 455	5 033	16 237	1 185	15 473	-
2019	36 221	18 249	4 464	1 493	12 292	17 879	-
2020	34 764	16 406	1 992	209	14 205	18 358	-
2021	33 685	15 142	3 136	1 763	10 243	18 543	-
Stadt Erfurt	4 429	-	-	-	-	4 429	-
Stadt Gera	2 078	-	-	-	-	2 078	-
Stadt Jena	2 194	-	-	-	-	2 194	-
Stadt Suhl	479	-	-	-	-	479	-
Stadt Weimar	648	648	165	-	483	-	-
Eichsfeld	976	75	-	-	75	901	-
Nordhausen	1 043	1 043	251	-	792	-	-
Wartburgkreis	3 300	2 111	-	64	2 047	1 189	-
Unstrut-Hainich-Kreis	1 487	901	430	264	207	586	-
Kyffhäuserkreis	662	662	65	-	597	-	-
Schmalkalden-Meiningen	1 713	138	-	-	138	1 575	-
Gotha	1 786	1 676	-	-	1 676	110	-
Sömmerda	2 496	2 454	483	1 435	536	42	-
Hildburghausen	559	423	178	-	245	136	-
Ilm-Kreis	1 209	309	-	-	309	900	-
Weimarer Land	1 137	-	-	-	-	1 137	-
Sonneberg	879	-	-	-	-	879	-
Saalfeld-Rudolstadt	1 668	1 558	-	-	1 558	110	-
Saale-Holzland-Kreis	1 053	561	561	-	-	492	-
Saale-Orla-Kreis	1 089	224	224	-	-	865	-
Greiz	1 035	671	383	-	288	364	-
Altenburger Land	1 765	1 688	396	-	1 292	77	-
Kreisfreie Städte zusammen	9 828	648	165	-	483	9 180	-
Landkreise zusammen	23 857	14 494	2 971	1 763	9 760	9 363	-

1) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen – 2) z. B. Abgabe an Trocknungsanlagen – 3) Die Stadt Eisenach gehört seit dem 1. Juli 2021 wieder dem Wartburgkreis an. – 4) z. B. Rekultivierung – 5) z. B. Vererdung, Kompostierung, auch in eigenen Anlagen – 6) soweit nach Abfallablagereverordnung (AbfAbV) noch zulässig